

Distributions-Barriären getrennt sind, liess aber auch nicht die Entwicklung so weit vorschreiten, dass sich *baicalensis vera*, *brevirostris*, *crassirostris* und *macrura* zu gut begrenzten Formen ausbilden konnten. Wir sehen hier nur eine ganze Reihe von lichtgraurückigen Sumpfmeisen mit *borealis*-artiger Kopfplatte in ununterbrochenem Zusammenhange, so dass mir die Ansicht Seebohm's*), das *P. palustris* in einen Kreis von einer grossen Anzahl undefinierbarer Formen zerfällt, richtig erscheint. Die beschriebenen „Subspecies“ sind nur Gruppen der nach dem Ähnlichkeitsgrade, nach der Deutlichkeit der Charaktere aus der ununterbrochenen Reihe herausgewählten, den Verbreitungs-Verhältnissen entsprechend unter gewissen Namen zusammengefassten Individuen. Alle zum Formenkreise *palustris* gehörenden Formen bilden eine Reihe, deren einzelne Entwicklungsstadien in Betreff der Farben oder besser gesagt, ihrer Nuancierung und der Grösse als Subspecies aufgefasst und benannt wurden; wenn ich das ganz richtig finde, steht es doch im schroffen Gegensatze zu dem vereinbarten Schema, dass nur Extreme einer „Art“ trinär benannt werden sollen. (Schluss folgt.)

Kleine Notizen.

Ständerhaltung im Fluge.**)

Zu dieser neuester Zeit vielfach ventilerten Frage, zu der der erste Anlass von Herrn E. Hartert ausging, kann ich im Sinne des Vorgenannten einen weiteren zustimmenden Beitrag liefern, den ich Herrn Dr. Jos. Ueberacker, Landes- und Gerichtsadvokaten in Gross-Enzersdorf, N.-Oe., verdanke. Auf eine diesbezügliche Anfrage an den Genannten, der bereits an 26 Jahre mit bestem Erfolge seine günstig gelegene Uhuhütte besucht, theilt mir derselbe Folgendes mit:

„Auf das Halten der Ständer habe ich schon oft geachtet und gefunden, dass Sée- und Steinadler, Bussarde und Thurmfalken und Weihen selbe gestreckt halten, die Krähen dagegen sie einbiegen.“

*) Ibis. 1879, p. 32.

***) Herr E. Ziemer hat in den „Orn. Monatsber.“ (II, 1894, p. 121—124) ausser eigenen Beobachtungen, alle in letzter Zeit diesbezüglich bekannt gewordenen Fälle zusammengestellt, worauf wir hier verweisen. Auch das letzte Heft von „The Ibis“ bringt (p. 166—167) zustimmende Notizen.

Zur endgiltigen Lösung einer derartigen Frage, die den früheren Annahmen vollständig widerspricht, bedarf es noch einer Reihe sorgfältiger Beobachtungen bei den einzelnen Arten, um für selbe die Regel feststellen zu können, und dazu findet der Hüttenjäger die beste Gelegenheit.

Dass Raubvögel beim Transport ihrer Beute — zumal, wenn selbe für den Vogel schwer — die Ständer hängen lassen, setze ich als bekannt voraus und habe das, speciell beim Wanderfalken, ein paarmal beobachtet. Ich will hier aber auch nicht verschweigen, dass es mir beim Sperber, wenn er einen kleinen Vogel geschlagen hatte, öfter erschien, als würde er selben in den nach rückwärts gerichteten Fängen tragen.

Hallein, im Januar 1894.

Literatur.

Berichte und Anzeigen.

Th. Pleske. Wissenschaftliche Resultate der von N. M. Przewalski nach Central-Asien unternommenen Reisen. Zool. Th. Bd. II. Vög. Lief. 3. p. 145—192 m. Taf. VIII und IX.

Nach langer Unterbrechung begrüßen wir mit Freuden die Fortsetzung dieses wichtigen Werkes. Die 3. Lieferung bringt den Schluss der *Accentoridae*, behandelt die *Paridae*, *Sittidae*, *Certhiidae*, *Troglodytidae* und *Motacillidae*. Neu beschrieben werden *Acredula calva* (nahe *glaucogularis* (Gould.)), *Cyanistes beresowskii* (nahe *flavipectus* Sew.), Abgebildet sind von Keulemans Meiterhand auf Taf. VIII. Fig. 1. *Foecile songara*, Fig. 2. *P. affinis*, Fig. 34. *P. superciliosa*; Taf. IX. Fig. 1. *Periparus ater rufipectus*, Fig. 2. *Lophophanes dichroides*, Fig. 3. *Sitta caesia amurensis*, Fig. 4. *Sitta przewalskii*. T.

M. A. Menzbier. N. A. Sewertzow. Ornithologie du Turkestan et des pays adjacents. — Moscou. 1894. Bd. II. 4. Lief. p. 325—391. Mit Titelblatt Inhalt und 4 color. Taf.

Mit vorliegender Lieferung ist der II. Band dieses wichtigen Werkes, dessen Fortsetzung durch die Herausgabe der „Vögel Russlands“, (russ.) desselben Autors, nahezu drei Jahre unterbrochen war, zum Abschlusse gebracht und enthält die *Accipitres* (70 Species) vollständig. Die vier beige. geben prächtigen Tafeln bringen: Taf. 1. *Gyps himalayensis*, Taf. VIII a. *Bubo turcomanus*, Taf. IX. *Bubo ignavus sibiricus*, Taf. IX a. *Syrnium biddulphi* zur Darstellung. T.

A. B. Meyer. Ein hennenfedriger (thelyider) Auerhahn. — Abh. und Ber. kgl. zool.-anthrop.-ethnogr. Mus. Dresden. 1894/95. Nr. 3. Gr. 4. 4 pp. m. 1 color. Taf.

Verfasser beschreibt einen Auerhahn, der vom Freiherrn von Leonrod in München zu Pfrontin im Algäu den 30. April 1894 erlegt wurde und über dessen interessante abweichende Färbung O. Grashey kurz im „Deutsch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Ständerhaltung im Fluge. 59-60](#)